



Delegation des Tourismusausschusses reist nach Ungarn und Kroatien

Delegation des Tourismusausschusses reist nach Ungarn und Kroatien
Eine Delegation des Ausschusses für Tourismus des Deutschen Bundestages wird sich unter Leitung des Ausschussvorsitzenden Klaus Brähmig (CDU/CSU) vom 7. bis 13. Oktober 2012 in Ungarn und Kroatien aufhalten. Weitere Delegationsmitglieder sind: Anita Schäfer (CDU/CSU), Christoph Poland (CDU/CSU), Heinz Paula (SPD) sowie Markus Tressel (Bündnis90/Die Grünen).
Der Reise gehen langjährige Kontakte sowohl zu ungarischen als auch kroatischen Parlamentariern und Regierungsvertretern voraus, bei denen immer wieder Einladungen zu einem Besuch der Länder ausgesprochen wurden. Mit der Reise sollen diese gepflegt und vertieft werden. Dies entspricht auch der Intension des Deutsch-Ungarischen Freundschaftsvertrages von 1992, mit dem Deutschland und Ungarn eine enge partnerschaftliche und dem besonderen Verhältnis beider Länder entsprechende Zusammenarbeit auf allen Gebieten anstreben. Kroatien wird am 01. Juli 2013 Mitglied der EU. Im Hinblick darauf dient die Reise der Intensivierung der deutsch-kroatischen Beziehungen und setzt ein Zeichen, dass die Zusammenarbeit in den unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Bereichen, wozu auch der Tourismus gehört, verstärkt werden soll.
Die Delegation trifft in Ungarn mit dem Vorsitzenden und weiteren Abgeordneten des Ausschusses für Sport und Tourismus und der deutsch-ungarischen Parlamentariergruppe zusammen. Das Programm sieht auch Gespräche mit Regierungsvertretern, darunter Wirtschaftsminister Kristóf Szatmáry, vor. Geplant sind Zusammentreffen mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Budapest, Miklós Csomós, Vertretern des ungarischen Tourismusamtes, der Deutschen Zentrale für Tourismus, des Goethe Instituts sowie der politischen Stiftungen. Des Weiteren ist ein Zusammentreffen mit Vertretern der ungarndeutschen Bevölkerungsgruppe sowie ein Besuch der europäischen Kulturhauptstadt 2010 - Pécs vorgesehen.
In Kroatien wird die Delegation von dem amtierenden Präsidenten des Kroatischen Sabors, Josip Leko, empfangen. Ebenso stehen Gespräche mit dem Vorsitzenden und Mitgliedern des Tourismusausschusses sowie dem Minister für Tourismus, Veljko Ostojic, auf dem Programm.
Deutschland gehört zu den wichtigsten touristischen Quellmärkten beider Länder, sowohl Ungarn wie Kroatien wollen den Tourismus weiter ausbauen.
Zu den thematischen Schwerpunkten der Reise zählen: Neue Konzepte im Gesundheitstourismus, der boomende Tagungs- und Kongresstourismus, Kunst- und Kulturtourismus als Megatrend im internationalen Reiseverhalten, Herausforderungen durch den drohenden Fachkräftemangel und Ausbildung im Tourismus sowie innovative Marketingkonzepte.
Kontakt: Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>
Auch unterwegs aktuell informiert mit der kostenlosen App "Deutscher Bundestag" und unter m.bundestag.de

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.